

Betreff: INTERCUT: Keren Cytter, 18.März, 20:00 im Vortragssaal ZHdK

Datum: Donnerstag, 5. März 2009 11:09 Uhr

Von: finearts, master <master.finearts@zhdk.ch>

An: studierende <studierende@zhdk.ch>, dozierende <dozierende@zhdk.ch>, mittelbau <mittelbau@zhdk.ch>, personal <personal@zhdk.ch>

Unterhaltung: INTERCUT: Keren Cytter, 18.März, 20:00 im Vortragssaal ZHdK

Herzliche Einladung zur Veranstaltung:

INTERCUT - Das Forum für **Video Kunst Film**
der Bildenden Kunst und des Instituts für Gegenwartskünste, DKM, ZHdK präsentiert:

Filme von:

Keren Cytter,

in Anwesenheit der Künstlerin, im Gespräch mit Daniel Kurjakovic

Mittwoch 18. März 2009 um 20:00 Uhr

Vortragssaal, ZHdK, Ausstellungsstrasse 60, 8031 Zürich



Der Spiegel 2007, 4'30", digital video, colour/sound, Ed of 4 + 2ap, 1 DVD

Keren Cytters Werk bewegt sich innerhalb der Medien Film, Zeichnung und dem Schreiben.

Wir haben nun die Gelegenheit einen Überblick der filmischen Arbeiten Cytters zu zeigen, welche aus einer Vielzahl spannender Genres schöpfen - vom Film Noir über den fiktiven

Dokumentarfilm bis hin zum reinen Cinema Vérité.

Die Israelin **Keren Cytter**, 1977 in Tel Aviv geboren, lebt und arbeitet in Berlin.

In ihren Filmen setzt sie alltägliche Gegebenheiten und Klischees ein, zersetzt sie, baut sie neu

zusammen und webt mediale Happenings hinein.

Wir werden in einen orchestralen Bilderfluss hineingezogen;

Einsätze werden gespielt, abgebrochen, neu formuliert, wiederum eingesetzt.

Verschiedene Ebenen

durchkreuzen sich. Verschiedene Sprachen werden teilweise gleichzeitig oder zumindest nebeneinander gesprochen.

Ihre Darsteller lässt sie für Augenblicke aus dem Bild verschwinden und unterbricht damit zusätzlich die ohnehin dekonstruierte Logik ihrer Erzählungen. Die Stimmen bleiben stellenweise hörbar, ohne ihre Sprecher im Bild zu belassen, so als ob ihr Denken als innerer Monolog nachhallen würde. Als Autorin, die auch die Drehbücher ihrer Filme schreibt, bricht Cytter gewohnte Dialogformen und Handlungsabläufe auf. Sie arbeitet mit überraschenden Schnitten und asynchronen Neumontagen von Sätzen und Bildern, sodass mitunter eine merkwürdige Distanz und Fremdheit zwischen Sprache und Sprechern sowie ein unnatürlich erscheinendes Verhalten der Darsteller zu beobachten sind.

Keren Cytters Werk ist seit einigen Jahren mit einer Vielzahl von Einzel- und Gruppenausstellungen im internationalen Kunstbetrieb präsent. Dieses Jahr ist sie auf der Short List für den Preis Neue Kunst, Nationalgalerie Berlin. 2008 erhielt sie den Preis für Experimentalfilm des Bozano short film festivals und den Ars Viva Preis für Bildende Kunst des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft. 2006 erhielt sie den Baloise Art Preis an der Art Basel.

Filmprogramm:

French Film, 2002, 12 min./ *MF Pig*, 2003, 20 min./ *Dream Talk*, 2005, 12 min./ *Der Spiegel*, 2007, 10 min./ *Les Ruissellements du Diable*, 2008, 11 min.

----- Ende der weitergeleiteten Nachricht